

kölnmetall magazin

AUSGABE 04/2023 04. DEZEMBER 2023

EDITORIAL

Gemeinsam für den Verband

„Das Jahr neigt sich dem Ende zu und mal wieder ist es Zeit, die vergangenen Erlebnisse und Erfahrungen Revue passieren zu lassen. Für uns und den Verband war 2023 ein ganz besonders ereignisreiches Jahr: der Beginn unserer Zusammenarbeit als „Team an der Spitze“ von kölnmetall. Wir haben uns sehr gefreut, dass alle Kolleg:innen von Anfang an super mitgemacht und uns die Arbeit als neues Gespann damit sehr leicht gemacht haben.

Wir durften gemeinsam viele spannende Events durchführen, neue Projekte anstoßen, bestehende weiterentwickeln und über das ganze Jahr mit unseren Unternehmer:innen und Kooperationspartner:innen tolle Gespräche führen und interessante Eindrücke aus unseren Unternehmen gewinnen. Kurzum: Für unseren Verband könnte es gerne so weitergehen.

Für unseren Wirtschaftsstandort und die Unternehmen in der Region gilt dies leider nicht. Wir mussten in diesem Jahr erleben, wie sie mit sich ständig potenzierenden Krisen konfrontiert wurden. Hatte man die Lieferkettenprobleme wieder im Griff, folgten Rohstoff- und Energieknappheit, dann setzten den Betrieben die stetig steigenden Preise für Energie zu – und das alles bei einem existenziell bedrohlichen Fach- und Nachwuchskräftemangel. Bürokratische Hürden wie das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz hören sich nicht nur kompliziert an, sie verkomplizieren auch die tägliche Arbeit in den Unternehmen. Aktuell macht uns allen zudem die große Frage zu schaffen, wie notwendige flän-

kierende Infrastruktur- und Digitalisierungsmaßnahmen durch die Politik bei einer Haushaltssperre zu bewältigen sein sollen. Als Verband werden wir all diese Entwicklungen nicht nur sehr genau beobachten, wir werden darüber hinaus unseren Einfluss auf die politischen Entscheider:innen geltend machen und weiterhin für die Anliegen unserer Unternehmen und unserer Industrie gegenüber Politik und Öffentlichkeit eintreten.

Herzlichst,



Dr. Margarete Haase
Vorstandsvorsitzende



Dirk Wasmuth
Hauptgeschäftsführer

FOTOS: FOTOSTUDIO HELLE KAMMER

INHALT

AKTUELLES

- 2 | Impressionen vom Kölner Arbeit- gebertag 2023
- 4 | Netzwerken bei Siemens
- 4 | Richtertagung: Unternehmens- besuche bei HSP und DEUTA

AUS DEN MEDIEN

- 5 | Unsere Themen in den Medien

AUS DEN UNTERNEHMEN

- 6 | Firmenjubiläum: 125 Jahre BPW

NETZWERKEN

- 7 | kölnmetall auf dem CDU-Landesparteitag
- 7 | 2. Symposium „TrendAuto2030plus“

FACHKRÄFTESICHERUNG

- 8 | Ausbildungsmesse „Berufe live“
- 9 | Unternehmensplanspiel
- 9 | Netzwerktreffen „M+E-Ausbildung“
- 10 | Seminare & Webinare im Januar 2024

AUS DEM VERBAND

- 11 | 3 Fragen an ... Jennifer Beyersdorf

AKTUELLES



Impressionen vom 19. Kölner Arbeitgebertag

„Gesellschaft, Politik und Wirtschaft müssen wieder Dynamik entwickeln. Hier haben alle gesellschaftlichen Gruppen eine Verantwortung“, mahnte Gunnar Herrmann, Vorstandsvorsitzender von ARBEITGEBER KÖLN und Aufsichtsratsmitglied der Ford Werke GmbH, vor den mehr als 200 Gästen beim 19. Arbeitgebertag im Hotel Pullman Cologne. Deutschland sei nicht der kranke, sondern vielmehr der träge Mann Europas, erklärte Herrmann und attestierte weiten Teilen der Gesellschaft eine gewisse selbst geschaffene Antriebslosigkeit. „Aus dieser Trägheit müssen wir uns unbedingt befreien“, forderte Herrmann. Prof. Dr. Hubertus Bardt vom Institut der deutschen Wirtschaft, konnte da nur zustimmen: „Wir stecken in einer strukturellen Krise, alle Beteiligten müssen hart arbeiten, damit wir da wieder herauskommen.“

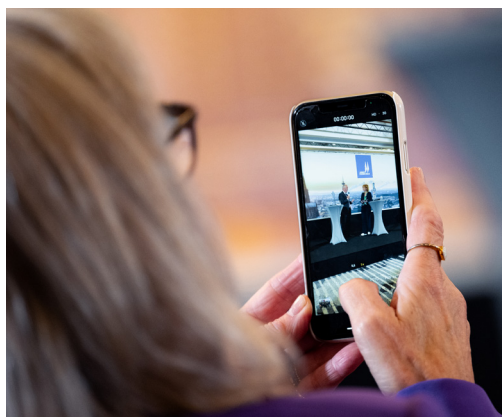
Mehr Dynamik für den Standort vermisste auch Julia Klöckner MdB, Bundesministerin a. D. und wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die aus Berlin zugeschaltet war. Sie betonte die Notwendigkeit der Zusammenarbeit

aller Parteien, um die Krise zu bewältigen. Hoffnung für den Standort äußerte Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Der Arbeitsmarkt sei stabil und mit dem neu geschaffenen Fachkräfteeinwanderungsgesetz sei man auf einem guten Weg, den Fachkräftemangel zu beheben. Auch Kölns erste Bürgerin, Oberbürgermeisterin Henriette Reker, zeigte sich zuversichtlich: Bei der Digitalisierung sei Köln weit vorne.

Zuversicht war auch das Motto des Panels zur UEFA EURO 2024 mit Dr. Jürgen Amann, Geschäftsführer KölnTourismus GmbH, Patrick Rothkopf, Präsident DEHOGA Nordrhein-Westfalen e.V. NRW, und Thorsten Breitkopf, Ressortleiter Wirtschaft, Kölner Stadt-Anzeiger. Man war sich einig, dass die Europameisterschaft neben Mehreinnahmen für die Tourismusindustrie einen nicht zu unterschätzenden psychologischen Effekt für die Stimmung im Land haben könne. Auch für Köln könnten die fünf Spiele einen positiven Schub bringen – wenn die Stadt es schafft, sich für die Spiele „herauszuputzen“.



AKTUELLES



AKTUELLES

Netzwerken unter kölnmetall-Mitgliedern bei Siemens in Köln



Seit 1890 in Köln und immer am Puls der Zeit: Wie bei Siemens „New Normal“ gelebt wird, zeigte den Mitgliedern des „Ausschuss für Arbeits- und Sozialpolitik“ von kölnmetall Stephan Drouvé, der Sprecher der Siemens-Niederlassung Köln, bei einem Rundgang durch das moderne Bürogebäude.

Gastgeber Henning Brandes, Personalleiter Region West der Siemens AG, erklärte den Teilnehmenden, wie unterschiedliche Arbeits- und Raumkonzepte einen offenen Austausch und kreatives und fokussiertes Arbeiten ermöglichen.



Außerdem tauschten sich die Mitglieder des Netzwerks zu tarifpolitischen Erkenntnissen nach dem Gewerkschaftstag der IG Metall, der geplanten Gesetzesänderung zur Betriebsrätevergütung sowie zum Thema Beschäftigung von Rentner:innen aus.

FOTOS: KÖLNMETALL

Richtertagung: Unternehmensbesuche bei HSP und DEUTA Wenn Richter die Robe gegen den Schutzanzug tauschen



FOTOS: LANDEARBEITSGERICHT KÖLN

Gleich zwei Unternehmensbesuche standen bei der Richtertagung des Landesarbeitsgerichtsbezirks im Herbst auf der Agenda. Also tauschte man die Robe gegen den Schutzanzug, um Einblicke in die betriebliche Praxis zu erhalten. Begleitet von kölnmetall-Mitarbeiter Franz Nohke ging es zunächst zum Energieunternehmen HSP Hochspannungstechnikgeräte GmbH. Geschäftsführer Georg von Rohr führte die Besucher:innen in Geschichte, Tätigkeitsfeld und Rahmenbedingungen der Branche ein.

Zudem statteten die Richterinnen und Richter des LAG Bezirks gemeinsam mit kölnmetall-Geschäftsführerin Heike Ruland

den DEUTA-Werken in Bergisch-Gladbach einen Besuch ab und ließen sich bei einer von Geschäftsführer Thomas Blau geleiteten Werksführung die Produktionsstätten zeigen. Beide Unternehmen beeindruckten mit innovativen Ideen und hochprofessioneller Produktionsweise.

Im Namen der Richterinnen und Richter dankten der Präsident des Landesarbeitsgerichts Dr. Jürgen vom Stein und der Vizepräsident des Landesarbeitsgerichts Dr. Hans Jörg Gäntgen kölnmetall und den Organisatoren auf Seiten der Unternehmen für das herzliche Willkommen und betonten, wie wichtig der stetige Austausch zwischen Justiz und Arbeitswelt ist.

AUS DEN MEDIEN

Unsere Themen in den Medien



Andreas Huf
Geschäftsführer DWK Drahtwerk Köln GmbH

Themen unserer Branche gezielt platzieren, auf Probleme und Forderungen unserer Mitglieder aufmerksam machen, über unsere Projekte und Initiativen informieren: Das ist das Ziel unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Auch in den vergangenen Wochen fanden unsere Themen in den Medien Beachtung:

- kölnmetall-Mitglied Drahtwerk Köln GmbH in der Aktuellen Stunde des WDR: DWK-Geschäftsführer Andreas Huf wurde zu den wettbewerbsschädigenden Energiepreisen in Deutschland befragt
- das Branchenmagazin VDI-Nachrichten widmete der kölnmetall-Initiative „Von Arbeit in Arbeit in Köln und Umgebung“ einen ausführlichen Artikel

vn+

3. November 2023 · Nr. 22 **KARRIERE & MANAGEMENT** 31

Wo Fachkräfte eine neue Heimat finden

ARBEIT: Eine Jobbörse hilft im Raum Köln Unternehmen, die passenden Fachkräfte zu finden, und Fachkräften, nicht auf der Straße zu stehen.

VON WILFRIED ÜRBE

Fach- und Arbeitskräftemangel sind auch in der Metall- und Elektroindustrie im Rheinland eines der drängendsten Probleme für die Branche. Das war Anlass für eine ungewöhnliche Initiative, die dieses Frühjahr an den Start ging. Arbeitgeberverband Kölnmetall sowie die Unternehmerschaft Rhein-Wupper gründeten gemeinsam mit der IG Metall Köln-Leverkusen eine Art Jobbörse: „Von Arbeit in Arbeit in Köln und Umgebung“. Unternehmen, die etwa Stellen abbauen, können sich mit Unternehmen austauschen, die dringend Fachkräfte suchen. Das betrifft Berufsbilder vom Schweißer bis zum Ingenieur.

Für das Eisenwerk Brühl in der Nähe von Köln war es ein Glücksfall. Nach der Teilnahme an einer Jobbörse im Frühjahr konnte das Unternehmen elf neue Mitarbeiter gewinnen. Im Alter von 20 Jahren bis Mitte 50 waren sie mit ihrer bisherigen Berufserfahrung alle als Arbeitskräfte für die Jobs beim Eisenwerk geeignet. Dort produziert eine 1500-köpfige Belegschaft jährlich bis zu 3,5 Mio. Motorblöcke für die Automobilindustrie weltweit. Es ist eine Herausforderung, Fachkräfte für den mechanischen und elektrischen Bereich zu finden“, berichtet Personalleiterin Nicole Manderfeld. Auch Ingenieurinnen und Ingenieure seien gefragt, aber am Markt nur schwer zu finden.

Auf der Jobbörse Köln herrscht reges Treiben – zum Gefallen von Unternehmen und arbeitssuchenden Fachkräften. von Michael Köhler

Und der Hauptgeschäftsführer von Kölnmetall, des Arbeitgeberverbands der Metall- und Elektroindustrie, Dirk Waschmuth, zeigt sich über die „Begeisterung“ der Personal- und Recruiter bei den Jobbörsen beeindruckt: „Endlich erhielten sie Bewerbungen für seit Monaten ausgeschriebene Jobs, schnell, unkompliziert und ohne großen Aufwand.“ Nicht nur aus Sicht des Verbandschefs müsse Stellenabbau nicht in Arbeitslosigkeit münden. „Bei der Vermittlung haben wir nicht nur hoch qualifizierte Fachkräfte im Blick. Auch gering qualifizierte und ältere Arbeitnehmende erhalten durch unser Projekt eine Chance, direkt wieder in Arbeit zu kommen.“

Wie wichtig solche Aktionen für die Metall- und Elektroindustrie sind, zeigen aktuelle Zahlen: Fast 4 Mio. Beschäftigte hat Deutschlands größter Industriezweig derzeit. Und die Zeichen stehen auf weiteren Zuwachs. Rund 128 000 Fachkräfte fehlen in den Metall- und Elektro-Berufen aktuell. 2022 wurden über 70 000 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Gleichzeitig blieb jeder achte neue Ausbildungsplatz unbesetzt.

„Von Arbeit in Arbeit in Köln und Umgebung“

- Die erste Job- bzw. Austauschbörse „Von Arbeit in Arbeit in Köln und Umgebung“ fand im April statt. Rund 400 Bewerberinnen und Bewerber hatten die Möglichkeit, sich bei über einem Dutzend Unternehmen aus dem Verbandsgebiet vorzustellen und sich über Jobchancen zu informieren.
- Der Erfolg des Projekts in Köln hat zu einer Ausweitung in den Rhein-Sieg-Kreis geführt. Ein erstes Meeting fand im August statt, eine Jobbörse folgte im September.

Ihre Themen – unser Anliegen

Sie haben ein Thema, das Ihnen unter den Nägeln brennt? Sie möchten über ein dringendes Problem sprechen – und fragen sich, wie Sie es am besten in die Öffentlichkeit bringen können? Unsere Referentin für Presse und Kommunikation, Eva Stein, unterstützt Sie gern und entwickelt mit Ihnen gemeinsam die perfekte Strategie für Ihre Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt: Eva Stein | Referentin Presse & Kommunikation
T 0221 57 904-20, M 0163 237 0612, stein@koelnmetall.de

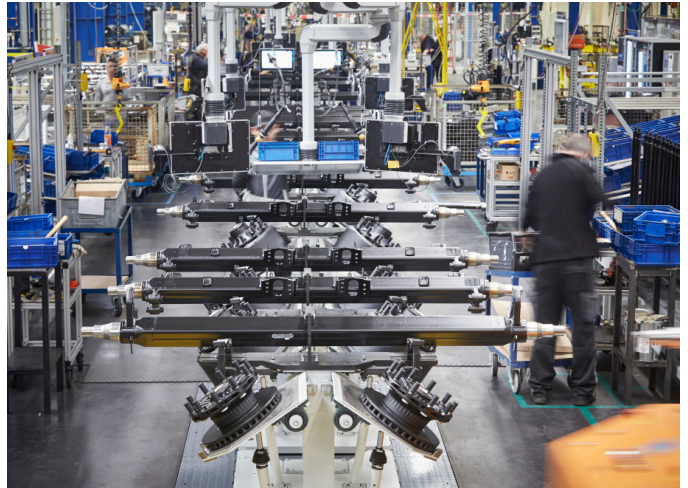


AUS DEN UNTERNEHMEN

kölnmetall gratuliert zum 125. Jubiläum: Das Familienunternehmen BPW bringt seit 1898 die Transportbranche in Bewegung



AUS DER DAMALIGEN SCHMIEDE SIND HEUTE HOCHMODERNE PRODUKTIONSHALLEN GEWORDEN



FOTOS: BPW

Vor 125 Jahren wurde die Bergische Patentachsenfabrik GmbH in Wiehl (BPW) gegründet. Als Schmiedebetrieb für Fuhrwerkachsen mit 12 Mitarbeitenden gestartet, gehört das Familienunternehmen heute zu den Innovationsführern der Nutzfahrzeugindustrie und entwickelt erfolgreich Lösungen für den effizienten, sicheren und nachhaltigen Transport von Waren über die Straße. Als typischer „Hidden Champion“ des deutschen Mittelstands ist BPW dem Verbraucher praktisch unbekannt – und doch läuft in der weltweiten Transportlogistik kaum etwas ohne das Unternehmen aus Wiehl im Bergischen Land. Trailerachsen und -fahrwerksysteme von BPW sind weltweit millionenfach im Einsatz. Mittlerweile erwirtschaftet die international tätige BPW Gruppe mit weltweit rund 7.000 Mitarbeitenden einen konsolidierten Umsatz von 1,731 Milliarden Euro. BPW erforscht, entwickelt und produziert ein umfassendes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen für die Transportbranche.

„Mit der Erfindung einer selbstschmierenden Fuhrwerksachse in den frühen Unternehmensjahren ermöglichte BPW Fahrzeugbetreibern mehr Wirtschaftlichkeit pro Kilometer, weil das zeit- und kostenintensive Schmieren entfiel. Das ist ein frühes Beispiel für unsere Ausrichtung an den Bedürfnissen von Fahrzeugbetreibern, der wir heute mit unserer Mobilitätspartnerschaft Ausdruck verleihen. Weil sich derartig vorteilhafte Achsen natürlich auch gut verkaufen ließen, ist dieses Beispiel

gleichzeitig ein früher Beleg für unsere Systempartnerschaft mit Fahrzeugherstellern“, erläutert Achim Kotz, persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter von BPW, der das Familienunternehmen in vierter Generation führt. „Damals wie heute ist das Ziel von BPW, richtungsweisende Produkte und Lösungen für Nutzfahrzeuge zu entwickeln, die Fahrzeugherstellern, Flottenbetreibern und Fachwerkstätten nachhaltige Vorteile bringen – wirtschaftlich ebenso wie ökologisch.“

Auch nach 125 Jahren fällt dem Familienunternehmen aus Wiehl im traditionellen Geschäftsfeld Achsen noch viel Neues ein: So geht in Kürze die Generatorachse ePower in Serie, die während der Fahrt und beim Bremsen Strom generiert, um damit ein Kühlaggregat elektrisch zu betreiben. Damit wird ein geräusch- und abgasarmer Kühltransport möglich.

„In 125 Jahren Unternehmensgeschichte gab es Höhen und Tiefen“, erklärt Joachim Kotz, „doch BPW steht für Beständigkeit. Denn als Familienunternehmen denken und handeln wir nicht in Quartalen, sondern in Generationen. Kontinuität, Verlässlichkeit und Vertrauen sind Werte, die unsere Beziehung zu Kunden, Partnern und vor allem zu unseren Mitarbeitenden prägen. Sie vermitteln seit der Unternehmensgründung Sicherheit und Orientierung – auch über Umbrüche und Krisen hinweg.“

NETZWERKEN

kölnmetall mit dem M+E Infotruck beim CDU-Landesparteitag in Hürth



FOTOS: KÖLNMETALL

Der stete Austausch mit allen demokratischen Parteien und Entscheidern ist für unseren Verband von großer Bedeutung. Nur in der intensiven Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft können wir die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen meistern – und davon gibt es derzeit durchaus genug. Um auf die Probleme unserer Mitgliedsunternehmen bei der Suche nach geeigneten Fachkräften und die Notwendigkeit frühzeitiger Berufsorientierung aufmerksam zu machen, war kölnmetall deshalb beim CDU-Landesparteitag in Hürth mit dem M+E-Truck vertreten. Mit tatkräftiger Unterstützung der Kolleg:innen der

IW Medien GmbH waren wir vor Ort, um „erlebnisorientiert“ über die Anstrengungen unserer Branche zur Gewinnung der Fachkräfte von morgen zu informieren. In den vielen Gesprächen und Begegnungen konnten wir die Themen adressieren und ansprechen, die für die Unternehmen von herausragender Bedeutung sind. Besonders freute uns natürlich der Austausch mit Ministerpräsident Hendrik Wüst, Ministerin Dorothee Feller, Minister Nathanael Liminski, Landtagspräsident Andre Kuper, Generalsekretär Carsten Linnemann und dem ehemaligen Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers.

Hauptgeschäftsführer Dirk Wasmuth auf dem Panel beim 2. Symposium „TrendAuto2030plus“

Transformation betrifft uns alle: kölnmetall unterstützt im Projekt TrendAuto2030plus die Unternehmen der Fahrzeug- und Zulieferindustrie im Raum Köln, Gummersbach, Bonn und Aachen. Nach einem Jahr Projektarbeit wurden am 25.10.2023 im „bauwerk i.O.“ Köln im Rahmen eines 2. Symposiums die ersten Ergebnisse aus dem regionalen Netzwerk sowie ein Ausblick auf die Themen der nächsten Workshops mit den beteiligten Unternehmen vorgestellt. Die Herausforderungen der Transformation in Deutschlands Leitindustrie wurden in einer spannenden Podiumsdiskussion mit Vertretern der Automotive-Branche, Sozialpartnern und Projektleitung nach einem Jahr Projektarbeit beleuchtet. Hierbei konnte auch Dirk Wasmuth noch einmal die Bedeutung der Transformation mit Digitalisierung, Nachhaltigkeit und technologischem Wandel für die Unternehmen deutlich machen, sowie die Herausforderungen an zukünftige Qualifizierungsbedarfe in den Unternehmen. Hierbei betonte er auch, dass Weiterbildung eine Aufgabe für alle Beteiligten in den Unternehmen ist und von diesen gemeinsam getragen werden sollte. kölnmetall ist als Sozialpartner und Interessenvertreter aktiv am Projekt TrendAuto2030plus beteiligt, um die Unternehmen in der Region dabei zu unterstützen, zukunftssicher zu werden und Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen.

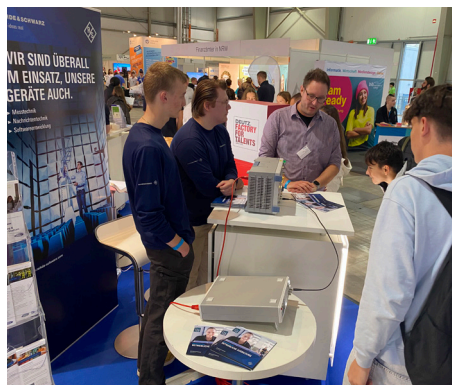


FOTOS: KÖLNMETALL

FACHKRÄFTESICHERUNG

Nachwuchsgewinnung auf der Berufe live - mit tollen Mitgliedsfirmen am Gemeinschaftsstand von kölnmetall

Jede Menge los am Stand von kölnmetall: Gemeinsam mit unseren Mitgliedsunternehmen DEUTZ AG, Mauser Packaging Solutions, ROMACO GROUP, Leybold GmbH, HSP Hochspannungsgeräte GmbH, EISENWERK BRÜHL GmbH, Ford Aus- und Weiterbildung, Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG., DWK Drahtwerk Köln GmbH, waren wir auf der diesjährigen Schülermesse „Berufe live“ am Start – mit Glücksrad und jeder Menge toller Gewinne im Gepäck. An spannenden Exponaten am Stand konnten Schülerinnen und Schüler zudem die Berufe der Metall- und Elektroindustrie hautnah erleben. Außerdem waren unser Hauptgeschäftsführer Dirk Wasmuth und die Kolleg:innen von IW Medien GmbH (Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH) vor Ort, um junge Menschen für eine Karriere in der M+E-Industrie zu begeistern. Sie diskutierten mit Jugendlichen zum Thema „Ausbildung oder Studium? Finde deinen Weg!“



FOTOS: KÖLNMETALL

FACHKRÄFTESICHERUNG

... noch einmal, weil´s so schön war:

Unternehmensplanspiel die Zweite, mit den Azubis der DEUTZ AG bei kölnmetall

Im September konnten die Azubis von Atlas Copco und Romaco Kilian in unserem Unternehmensplanspiel üben, wie man als „Manager/in“ ein Unternehmen führt. Im Oktober legten die Auszubildenden der DEUTZ AG nach und lernten dabei spielerisch und praxisnah die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – in einer Wirtschaftssimulation, die betriebliche Planungs- und Entscheidungsprozesse modellhaft darstellt. Glückwunsch an des Sieger-Team, Nick Mills und Noah Sklorz! Und danke an alle Teilnehmenden, Ihr habt toll mitgemacht!



FOTO: KÖLNMETALL

3. Netzwerktreffen „M+E-Ausbildung“ von kölnmetall

3 – 2 – 1 – meins! – beim 3. Netzwerktreffen „M+E-Ausbildung“ von kölnmetall schnappten sich die Ausbilder:innen unserer Mitgliedsfirmen Schüler der Katholischen Hauptschule Großer Griechenmarkt für ein Praktikum in ihrem Unternehmen. Kein Wunder, dass die vier Jungs einen Plan für ihre Zukunft haben: Ihre Schule ist mit dem Berufswahl-SIEGEL für eine exzellente Berufliche Orientierung ausgezeichnet und sie haben einen wertschätzenden und engagierten Studien- und Berufskoordinator an ihrer Seite. Dr. Armin Bossemeyer stellte uns die Nordmetall-Jugendstudie vor, key facts: Jugendliche schätzen die Höhe des Ausbildungsentgelts in der Industrie realistisch ein. Mit den Entgelten nach der #Ausbildung kann die M+E-Industrie punkten, hier blieben sie mit ihrer Schätzung deutlich unter den tatsächlichen Entgelten. Jugendliche orientieren sich beruflich vor allem über die Eltern, Freunde und Praktika. Schüler:innen möchten am liebsten im nahen Umfeld eine Ausbildung beginnen.

Unsere Schüler vor Ort sagten: Stellenanzeigen mit langen Texten sind out – kurz & knackig soll es sein, am besten per Video! Das Team ist wichtig, ich möchte mich wohlfühlen! Karrieremöglichkeiten nach der Ausbildung sollten kommuniziert werden. Spaß soll die Arbeit machen!

Viel Input, offener Austausch und ganz viel Ideen rund ums Azubi-Marketing! Danke an alle Teilnehmer:innen unserer Mitgliedsbetriebe, die den Tag wieder so spannend gemacht haben: ANDRITZ, Atlas Copco, DEUTA-WERKE, DEUTZ AG, DOM Sicherheitstechnik, Ford Aus- und Weiterbildung e.V., INFICON, LISTA Group, MSSC Ahle GmbH, Rohde & Schwarz, ROMACO GROUP, Schneider Electric. Dank auch an die Kölner Lehrfabrik - Berufsförderungswerk Köln, die uns einen Einblick in ihre moderne Ausbildungsstätte gegeben hat.

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen am 10.04.2024 mit einem Einblick in die Ausbildung bei Atlas Copco.



FOTOS: JANA STEIN/DIAKONIE MICHAELSHOVEN

FACHKRÄFTESICHERUNG

Seminare & Webinare im Januar 2024

§ ARBEITS- & SOZIALRECHT**Webinar** 17.01.2024**Weisung/Versetzung**

Was ist vom Weisungsrecht gedeckt? Und wer darf überhaupt anweisen? Wann liegt eine Versetzung vor und was muss in der Praxis für eine wirksame Versetzung alles beachtet werden? Wo finden sich diese Regelungen und Vorschriften- und wie stehen sie im Verhältnis zueinander? Diesen und anderen Fragen aus dem betrieblichen Alltag widmen wir uns im Rahmen dieses einstündigen Webinars rund um die Themen Weisung und Versetzung.

Anmeldung: www.koelnmetall-xnet.de/vde/weisung

Webinar **Seminar** 31.01.2024

Grundlagenschulung zum Kollektivarbeitsrechte Was sind „betriebsverfassungsrechtliche Grundsätze“? Und was für eine Rechtsstellung hat das einzelne Betriebsratsmitglied? Wer übernimmt Kosten für Schulung und Weiterbildung des Betriebsrats- und in welchem Umfang? Was muss bei der Gestaltung einer Betriebsvereinbarung beachtet werden? Und was ist eigentlich eine Einigungsstelle? Welche Rechte hat der Betriebsrat bei personellen Angelegenheiten? Diese und andere Fragen werden anhand von Fallbeispielen praxisnah erörtert.

Anmeldung: www.koelnmetall-xnet.de/vde/kollektiv

💡 ARBEITSTECHNIKEN & PERSÖNLICHE KOMPETENZEN**Webinar** 16.01.2024

Konfliktmanagement Im beruflichen Umfeld kommt es immer wieder zu kritischen Situationen, die es zu lösen gilt. Sich hierauf einzustellen ist das A und O im konstruktiven Umgang miteinander. Die Teilnehmer können einen Konflikt erkennen und wissen um dessen typischen Verlauf. Sie verstehen die psychologischen Mechanismen der Eskalation und Emotionalisierung.

Anmeldung: www.koelnmetall-xnet.de/vde/konflikt

⚙️ BETRIEBS- & ARBEITSORGANISATION**Webinar** 22.01.2024**Homeoffice und mobiles Arbeiten**

Mobiles Arbeiten, Homeoffice und Telearbeit gewinnen angesichts steigender Flexibilitätsanforderungen immer mehr an Bedeutung. Hieran haben sowohl die Beschäftigten als auch Arbeitgeber ein Interesse. Studien verweisen darauf, dass die Zufriedenheit der Beschäftigten in Verbindung mit Möglichkeiten des dezentralen Arbeitens wächst, sich die Qualität und die Quantität der Arbeitsergebnisse verbessert und zudem Fixkosten gesenkt werden können.

Anmeldung: www.koelnmetall-xnet.de/vde/homeoffice1

Seminar 29.01.2024**Ganzheitliches OEE-Management**

Der Umgang mit sich ständig verändernden Kundenanforderungen ist eine Herausforderung, der sich insbesondere produzierende Unternehmen stellen müssen. Die wichtigste Voraussetzung auch in einem solchen Umfeld die Produktivität zu steigern besteht darin, Transparenz zu schaffen und die Probleme systematisch zu erfassen, darzustellen und zu analysieren.

Anmeldung: www.koelnmetall-xnet.de/vde/oeo

€ ENTGELTGESTALTUNG**Seminar** 11.01.2024

Leistungsbeurteilung im ERA mit Übungen für Personaler/innen Neben dem Grundentgelt wird für über 80 Prozent der Beschäftigten der M+E-Industrie in NRW ein Zeitentgelt mit Leistungszulage gezahlt. Grundlage der Leistungszulage ist dabei eine regelmäßige Leistungsbeurteilung der Beschäftigten. Die sachgemäße Anwendung der tariflichen Leistungsbeurteilung fordert das gesamte Unternehmen.

Anmeldung: www.koelnmetall-xnet.de/vde/beurteilungspersonal

Seminar 30.01.2024

Leistungsbeurteilung im ERA mit Übungen für Führungskräfte Neben dem Grundentgelt wird für über 80 Prozent der Beschäftigten der M+E-Industrie in NRW eine Leistungszulage gezahlt, die an die regelmäßige Leistungsbeurteilung des Beschäftigten gekoppelt ist. Die sachgemäße Anwendung der tariflichen Leistungsbeurteilung fordert das gesamte Unternehmen. Insbesondere die Führungskraft ist für die Durchführung der Leistungsbeurteilung ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Anmeldung: www.koelnmetall-xnet.de/vde/beurteilungfuehrung

💬 FÜHRUNG & KOMMUNIKATION**Seminar** 24.01.2024**Erfolgreich führen**

Ihr Führungsstil ist Ihre persönliche Visitenkarte. Mit guter Führung erzielen Sie auch in der Krise gute Arbeitsergebnisse Ihrer Mitarbeiter/innen. Denn Führungskompetenz schafft Stabilität, Vertrauen und Motivation. Stabilisieren Sie durch das Seminar „Erfolgreich führen“ Ihr persönliches Führungshandeln.

Anmeldung: www.koelnmetall-xnet.de/vde/fuehren2

👤 PERSONALMANAGEMENT**Seminar** 24.01.2024**Fachkräftesicherung durch vielfaltsbewusste Personalarbeit**

Die nachwachsende Generation hat so wenig Vertreter/innen wie keine zuvor. Daher fragen sich viele Unternehmen, wie der Wettbewerb um geeignete Fachkräfte gestaltet werden sollte. Den Herausforderungen mit dem „Nachwuchs“ und dem Fachkräftemangel kann durch vielfaltsbewusste Personalarbeit und bereits mit dem Einsatz kleiner Stellenschrauben begegnet werden.

Anmeldung: www.koelnmetall-xnet.de/vde/personalarbeit

AUS DEM VERBAND

3 Fragen an ... Jennifer Beyersdorf!

Seit dem 15. November 2023 verstärkt Jennifer Beyersdorf die Abteilung Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei kölnmetall.

Als erfahrene Event-Managerin wird sie ab jetzt ihre kreativen Fähigkeiten und Ideen in unsere Projekte und Veranstaltungen einbringen. Nach ihrer ersten Arbeitswoche stellte sie sich den Fragen unseres Redaktionsteams.



FOTOS: FOTOSTUDIO HELLE KAMMER

1 *kölmetal:* Liebe Jennifer Beyersdorf, wir freuen uns, Sie als neue Ansprechpartnerin im für Veranstaltungen im Verband begrüßen zu dürfen. Was waren Ihre Stationen vor der Zeit bei kölnmetall?

Jennifer Beyersdorf: Zuvor arbeitete ich bei der Eventconceper GmbH. Dort tauchte ich als Eventmanagerin in die faszinierende Welt der Veranstaltungen ein. Insbesondere von digitalen über hybride bis hin zu Live-Events. Hier habe ich nicht nur meine Fähigkeiten in Eventkonzeption vertieft, sondern auch erfolgreich Projekte geleitet und die Kommunikation mit Kunden und Dienstleistern koordiniert. Davor war ich als Management Assistent bei der St. Elisabeth Pflegevermittlung GmbH tätig. In dieser Position lag mein Fokus auf der engen Zusammenarbeit mit Interessenten und Partnern, um die Betreuung von Bestandskunden sicherzustellen. Diese Erfahrung hat mir deutlich gemacht, wie entscheidend eine reibungslose Kommunikation und Organisation, besonders im klassischen Office Management, sind. Mein Weg führte mich auch durch den bunten Karneval von Januar 2012 bis Juli 2019, wo ich als Veranstaltungsleitung bei der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH agierte. In dieser Schlüsselrolle war ich verantwortlich für die Planung, Durchführung und Nachbereitung verschiedenster Veranstaltungsformate, darunter der Domgottesdienst der Karnevalisten, die Proklamation des Kölner Kinderdreigestirns und das Dreigestirnsessen. Hier fungierte ich als Ansprechpartnerin und Schnittstelle für Projektteammitglieder, die Geschäftsführung sowie externe Partner, Dienstleister und Behörden.

2 *km:* Was reizt Sie an der Arbeit im Verband?

JB: Die Verbandsarbeit begeistert mich mit ihrem einzigartigen Netzwerk, das mir ermöglicht, wertvolle Verbindungen zu knüpfen und meine Kreativität und mein Wissen in die Projekte einzubringen. Ich freue mich, meine Handschrift bei Events einzubringen und möglicherweise auf die Branche Einfluss zu nehmen. Es wird mir sicherlich großen Spaß machen, gemeinsam mit dem tollen Team die Formate zu professionalisieren und neue Ideen zu entwickeln.

3 *km:* Wofür können Sie sich jenseits des Jobs begeistern?

JB: In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten wertvolle Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden - das sind meine absoluten Highlights. Und wenn ich mal nicht in Gesellschaft bin, bringen mich das Shoppen, der Sport und das Backen so richtig in Schwung.

WEIHNACHTSGRÜSSE



Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!

kölnmetall ^{ME}
Der Arbeitgeberverband

IMPRESSUM

Herausgeber

kölnmetall | Arbeitgeberverband
der Metall- und Elektroindustrie
Köln e. V.

Herwarthstraße 18-20
50672 Köln

T 0221 57 904-0
verband@koelnmetall.de
www.koelnmetall.de

Redaktion

Eva Stein
T 0221 57 904-20

Johanna Helbig
T 0221 57 904-21

pr@koelnmetall.de

Layout

Isabel von Bentheim